

Nicht nur sauber, sondern rein: Ismajel Bigulatov (l.) und Martin Brutmann reinigen und kontrollieren seit vier Wochen alle Tennengauer Bushaltestellen.

BILD: SN/KARIN PORTENKIRCHNER



So schön sind Haltestellen nur im Tennengau

KARIN PORTENKIRCHNER

HALLEIN. Bushaltestellen ohne Namen? Das wäre heute undenkbar. Doch 2006 war der Tennengau der erste Bezirk, in dem dieser „Luxus“ eingeführt wurde. Damals erhielt jede Bushaltestelle ein Namensschild. Die Fahrpläne wurden von A4- auf A3-Format umgestellt und wurden deutlich lesbarer. Außerdem erhielt jede Haltestelle eine löffelförmige Tafel mit den Nummern der hier verkehrenden Linien.

2012 gewann der in dieser Sache federführende Regionalverband Tennengau sogar den Energy Globe für die Aufrüstung der Bushaltestellen mit solarbetriebener Beleuchtung und Infotafeln, die über die Wartezeit bis zum nächsten Bus Auskunft geben.

Christian Steiner, Geschäftsführer des Regionalverbands, ging das aber nicht weit genug: „Was nützt das alles, wenn es nicht gut in Schuss ist? Wenn die Wartehäuschen dreckig sind, wenn der Sitz fehlt oder das Dach löchrig ist?“ Er regte daher eine Kooperation zwischen der

Halleiner Arbeitsinitiative (HAI) und dem Werbeunternehmen Epamedia an, das im Tennengau über 90 Prozent der 366 Haltestellen besitzt. Eine Lösung war schnell gefunden: Zwei Mitarbeiter der HAI reinigen und kontrollieren zwei Mal jährlich (Frühjahr und Herbst) alle Bushaltestellen. Mängel und Istzustand werden mit Fotos dokumentiert. Die Tour dauert vier bis fünf Wochen.

Die HAI wird vom AMS und vom Land finanziert und kümmert sich gezielt um die Wiedereintegration von Menschen, die aus dem ersten Arbeitsmarkt aus unterschiedlichen Gründen herausgefallen sind. Die Kosten für das Pilotprojekt belaufen sich auf 8000 Euro und werden zwischen Land, Regionalverband und Epamedia gedrittelt. „Das liegt mehr als 100 Prozent unter dem marktüblichen Preis“, sagt Thomas Frischmuth von Epamedia.

Ums Geld geht es auch, wenn in Kürze der Tennengau-Takt vom Salzburger Verkehrsverbund neu ausgeschrieben wird. Im Angebot sind vier Linienpakete: Hallein-Salzburg, das Stadtgebiet Hallein, die Lammertaler Linien sowie Richtung St. Koloman und Krispl.